

Forschung + Entwicklung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Effiziente Verwaltung verteilter Telecom-Netze

Digital Equipment Corporation hat die Netzwerkmanagement-Software TeMIP für die Telekommunikationsindustrie in der neuen Version 3 um Funktionen für die Verwaltung verteilter Netzwerke mit Komponenten unterschiedlichster Hersteller erweitert. Damit können Telecom-Gesellschaften Hunderttausende von Netzwerkkomponenten in einem integrierten Gesamtsystem kontrollieren. Entsprechend steigen Leistungs-niveau und Flexibilität. Die Koppelung von Zugangsrechten und Applikationen für das ganze Netzwerk führt zudem zu einer erheblichen Produktivitätssteigerung. Demselben Zweck dienen Verbesserungen in der Benutzeroberfläche und im Bereich der Alarmmeldungen. Die Software läuft unter Digital UNIX und verwaltet alle in der Telekommunikation gängigen Netzwerkbetriebssysteme. TeMIP wird von rund zwei Dutzend der weltweit grössten Telecom-Gesellschaften eingesetzt.

DEC Digital Equipment Corporation AG
Überlandstrasse 1
CH-8600 Dübendorf
Telefon 01 801 23 42
Fax 01 801 20 88
Briefadresse:
Postfach
CH-8600 Dübendorf 1

Digitale Funktelefone beeinflussen den Markt für Funktelefone

Die Nachfrage nach Geräten für die mobile Kommunikation nimmt weiterhin zu, da es immer mehr Menschen als angenehm und produktiv empfinden, den Kontakt mit Kollegen, Kunden, Anbietern, Freunden und Familienangehörigen zu verstärken.

Die Einführung neuer Einsatzgebiete, der Verfall der Preise und die Tatsache, dass die Verwendung von Funktelefonen zunehmend nichts Besonderes mehr ist, sind die treibenden Kräfte im Funktelefonmarkt. Nach einem neuen Bericht des inter-

nationalen Marktforschungsunternehmens Frost & Sullivan werden neue Anwendungen mehr geschäftliche Anwender interessieren, während der Vorteil der Mobilität wahrscheinlich mehr private Anwender reizt.

Der Markt für Funktelefone erreichte 1994 ein Volumen von 3,20 Mia US-\$; nach der Prognose wird er bis zum Ende des Berichtszeitraums im Jahre 2000 auf 4,04 Mia US-\$ klettern. Der Haupttrend in der Branche liegt im Wechsel weg von analogen Geräten und hin zu digitalen Funktelefonen. Digitale Funktelefone auf der Grundlage der Standards GSM und PCN-DCS1800 repräsentieren derzeit 71,1 % des Gesamtmarkts. Dieser Sektor wird auch bis zum Ende des Berichtszeitraums den Markt dominieren.

Frost & Sullivan erläutern: «Die Nähe der Standards GSM und PCN-DCS1800 in Europa gestattet die Mengenproduktion und den Verkauf von Funktelefonen auf der Grundlage dieser Standards zu niedrigen Preisen. Dieser Trend gibt der Branche die Möglichkeit, dem Endverbraucher preiswerte Geräte anzubieten, und erschliesst ihr ein hohes Wachstumspotential.»

Der zunehmende Wettbewerb zwischen den Herstellern und hohe Ertragsvermehrung aus wachsendem Produktionsmasstab haben die Bildung eines Verbrauchermarkts begünstigt, der von den niedrigeren Betriebskosten angezogen wird.

In einem verbraucherbestimmten Markt ermöglicht die Segmentierung den Herstellern, ihre Produkte an unterschiedliche Benutzergruppen anzupassen. Die Zahl der verfügbaren Funktionen und Services sowie die Komplexität des Displays und des Menüs hängen ab von den Anforderungen des Endkunden.

In der Zwischenzeit schwinden die technologischen Unterschiede zwischen den einzelnen Endgerätemarken, und die Produktdifferenzierung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Bericht fährt fort: «Das Design wird vermutlich einer der wichtigsten Möglichkeiten bei der Differenzierung der Produkte. Das gleiche Gerät wird wahrscheinlich in verschiedenen Farben verkauft, und das Design wird Low-end-Produkte mit geringerem Funktionsumfang von den High-end-Geräten mit ihrer Funktionsvielfalt unterscheiden.»

Frost & Sullivan, eine Niederlassung der Market Intelligence, ist einer der weltweit führenden Anbieter von hochtechnologischen Marktfor-schungsberichten und Einzelkunden-analysen. Frost & Sullivans Markterhebungen sind das Ergebnis intensiver Interviews mit Experten auf den Gebieten Technik und Marketing, die marktführende Unternehmen in dem jeweiligen Marktsegment repräsentieren.

Frost & Sullivan
4 Grosvenor Gardens
London SW1W 0DH, UK

Kristina Menzefricke
London
Tel. 44 171 730 3438
Fax 44 171 730 3343

Amy Arnell
Mountain View
Tel. (415) 961-9000
Fax (415) 961-5042

Nadege Keryhuel
Paris
Tel. 33 1 4742 9127
Fax 33 1 4742 9129

AlphaServer: vorkonfiguriert für das Internet

Digital Equipment Corporation hat die Familie der für die Internet-Kommunikation vorkonfigurierten Alpha-Server mit neuen Modellen für Microsoft Windows NT zur vollständigsten Linie von Internet-Systemen auf dem Markt erweitert. Mit dem System Windows NT Web AlphaServer steht erstmals ein Web-Server auf RISC-Basis für Windows NT zur Verfügung. Er wird mit allen Softwarekomponenten ausgeliefert, um Home Pages auf dem WorldWideWeb (WWW) zu erstellen und zu betreiben und Web-Nachrichten einzusehen. Das Einstiegssystem Easy Web Server ist so vorkonfiguriert, dass seine Benutzer innerhalb von wenigen Minuten auf dem WWW surfen können. Das dritte Internet-System, ein AlphaServer im Rack-Gehäuse, ist für hohe Ansprüche an Leistung und Verfügbarkeit ausgelegt und wird mit Windows NT oder Digital UNIX angeboten.

Internet für alle Alpha-Systeme

Das Internet-AlphaServer-Softwarekit von Digital Equipment Corporation ist ab sofort für die gesamte Alpha-Plattform mit Digital UNIX als separates Produkt erhältlich. Damit können auf allen Modellen der Systemfamilien AlphaServer und AlphaStation Internet-Lösungen aufgebaut und unterstützt werden. Bisher war die Software nur im Paket mit den Internet-AlphaServern erhältlich. Zum Softwarekit gehören unter anderem eine Administrationssoftware mit Mosaic-ähnlicher Oberfläche, der Netscape-Communications-Server und die verbreitetsten Internet-Applikationen, darunter freeWAIS, Tin News Reader, Pine Mail und LYNX.

DEC Digital Equipment Corporation AG
Überlandstrasse 1
CH-8600 Dübendorf
Telefon 01 801 23 42
Fax 01 801 20 88
Briefadresse:
Postfach
CH-8600 Dübendorf 1

Drahtlos auf das Netzwerk

Digital Equipment Corporation hat RoamAbout, die erfolgreiche Produktlinie für drahtlose LAN-Verbindungen, weiter ausgebaut. Angekündigt wurden zum einen Drahtlosmodems im PC-Card-Format (vormals PCMCIA) und als ISA-Karte. Beide benutzen für die Übertragung das Frequenzband von 2,4 GHz und unterstützen die beiden Drahtlostechnologien Frequency Hopping (FH) und Direct Sequence (DS). Zum anderen stellte DEC die Brücke RoamAbout-Access Point vor, über welche die Verbindung zu drahtgebundenen Netzwerken hergestellt wird. Sie unterstützt als einzige ihrer Art sowohl FH- und DS-Technologien im 2,4-GHz-Bereich als auch die Radiotechnologie im 915-MHz-Frequenzband. Mit den neuen RoamAbout-Produkten können sich mobile Anwender drahtlos in stationäre Netzwerke einwählen und die dafür bevorzugte Technologie frei auswählen.

GSM-Handies jetzt auch von Mitsubishi

(EF) Nach Matsushita ist jetzt der zweite japanische Hersteller in die mobile Digitaltechnik eingestiegen. Seit Oktober wird ein 170 g leichtes Handy angeboten, das zunächst aber nur in 5000 Stück/Monat vom Band läuft.
Mitsubishi Electric Corp.
2-3 Marunouchi, 2-Chome
Chiyoda-ku Tokyo 100, Japan
Tel. +81-33-218-3499/2111
Tx Melco J24532

Mehr Sicherheit für offene Netzwerke

Digital Equipment Corporation hat mit dem Digital Authentication Server eine Software angekündigt, die mit ihrem Berechtigungsdienst das Sicherheitsniveau in offenen Netzwerkumgebungen massiv erhöht. Die vom Server geleistete Kontrolle über die Berechtigungen für den Netzwerkzugriff basieren auf dem Kerberos-Protokoll und stehen Benutzern, Servern und Client-Programmen gleichermaßen zur Verfügung. Sämtliche Verschlüsselungen nach dem DES-Standard werden von einem Kerberos-Server zentral verwaltet, so dass Systemadministratoren lediglich einen UNIX-Computer für die Kontrolle der gesamten Sicherheitsumgebung benötigen. Mit einem Programm für die Systemadministration lassen sich zudem alle Benutzerpasswörter von zentraler Stelle aus verwalten. Der Authentication Server bedient in einer typischen Konfiguration einen Master-Server sowie einen von diesem abhängigen Server, zehn UNIX-Clients und 20 PCs.

DEC rüstet ungarisches Mobilnetz auf

Digital Equipment Corporation ist von Westel 900 GSM, der mit über 100 000 Abonnenten grössten Mobiltelefongesellschaft Ungarns, mit der Lieferung von zwei Alpha-Systemen 8000 im Wert von 2 Mio US-\$ beauf-

tragt worden. Sie dienen als Basis für den Kundendienst und das Rechnungswesen. Ausschlaggebend für den Entscheid der ungarischen Gesellschaft war die Möglichkeit, schrittweise von der alten Umgebung mit dem Modell DEC 7000 auf die neuen Systeme umzustellen, um so den Betrieb des Mobiltelefonnetzes jederzeit sicherstellen zu können. DEC konnte mit ihrer Lösung diesen Ansprüchen vollumfänglich genügen und Westel zudem einen Wachstumspfad für die Zukunft garantieren. In der ersten Phase wird einer der beiden AlphaServer 8400 parallel zum DEC 7000 betrieben. Nach dieser im Dezember beginnenden Testphase wird das Modell DEC 7000 zum zweiten AlphaServer 8400 aufgerüstet. Schliesslich werden die beiden neuen Systeme über einen sogenannten Memory Channel zu einem UNIX-Cluster zusammengefügt und im Februar 1996 dem produktiven Betrieb übergeben.

DEC gibt Quellcode für LAN-Emulation frei

Digital Equipment Corporation verstärkt mit zwei zentralen Massnahmen ihr Engagement für den asynchronen Transfermodus (ATM) und die umfassende Netzwerkarchitektur enVISA. Das Unternehmen macht den Quellcode des ATM LAN Emulation Client der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Netzwerk-, Computer- und Betriebssystemhersteller können ihn bei der Entwicklung von ATM-Lösungen frei als Referenzimplementierung nutzen. Der Code entspricht vollständig den kürzlich vom ATM-Forum verabschiedeten Spezifikationen für die LAN-Emulation, die ihrerseits ein zentrales Element in der enVISA-Architektur von DEC für den Aufbau virtueller Netzwerke von unternehmensweiter Ausdehnung ist. Der in C geschriebene, leicht portierbare Quellcode kann kostenlos über das WorldWideWeb (<http://www.networks.digital.com>) bezogen werden. Gleichzeitig hat DEC die sofortige Verfügbarkeit des Adapters ATMworks 350 angekündigt. Er gibt Systemen mit PC-Bus die Möglichkeit, die maximale ATM-Leistung zu nutzen.